

Kesel, Jacob

Schuldiges Glück-Wunsch- und Ehren-Gedicht, Mit welchem Den Ehrwürdig- und Wolgelehrten Herrn M. Jacob Kesel, Rectorem, & Venerandi Ministerii Adjunctum in deß Heil. Römischen Reichs Stadt Kempten; Und Die Viel-Ehren- und Tugendreiche Jungfrau Maria Katharina, Deß ... M. Narcissi Rauners ... Ehren-Tochter, Als Dieselbe Ihr Hochzeitliches Freuden-Fest in besagtem

Augsburg [1696]

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek -- 2 Aug 202 -545
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11194359-6

Schuldiges
Glück-Wunsch- und Ehren-Gedicht/

Mit welchem
Den Ehrwürdig- und Wolgelehrten
M. E. R. R.

M. Jacob Resel/

Rectorem, & Venerandi Ministerii Adjunctum
in des Heil. Römischen Reichs Stadt
Kempten;

Und
Die Viel-Ehren- und Tugendreiche
Bungfrau

Maria Catharina/

Des
Ehrwürdig- Vorachtbarn/ und Wolgelehrten
Herrn M. NARCISSI Rauners/
P. L. C. und wolmeritirten Ephori des Evangelischen
Collegii in Augsburg

Ehren-Tochter/

Als Dieselbe Ihr Hochzeitliches Freuden-Fest in besagtem Kempten
Den ^{24. Febr.} 5. Martii 1696. erfreulich begiengen;

Nach Möglichkeit beehren wollen/

Des Evangelischen Collegii in Augspurg
gesamte Bischgenossen.





I.

O geht nun abermahl aus unserm Musen-Haus
ein Tugend-Edles Kind und liebe Tochter aus!
Nun wird von uns getrennet/
und zeucht verliebt dahin/
die in der That sich nennet
Maria Katharin.

2.

Sie war Ihr Lebenlang in Tugend ganz verliebt/
Sie hat Ihr Seel und Herz in Fromkeit ausgeübt:
Es stunden Ihre Sinnen
auf Ehrbarkeit und Zucht:
Ihr Reden/ Ihr Beginnen
war keuschen Wandels Frucht.

3.

Der werthen Eltern Thun/ das zur Gottseligkeit
für etne Leuchte dient/ hat Ithro jederzeit
die Schranken eingerichtet
der wahren Tugend-Bahn:
Sie lebte dem verpflichtet
was GOTT gefallen kan.

4.

Wer muß denn diser seyn/ nachdem Sie jetzt sich sehnt/
auf den Sie sich allein/ als Ihren Freunde/ lehnt?
Der/ der muß Tugend haben/
der muß/ ohn eitlen Scherz/
mit Tugend können laben
ein solches Tugend-Hertz.

5.

Herr Jacob Kessel ist's/ der dise werthe Braut
mit holdem Liebes-Blick zu Ihme kommen schaut.
Herr Kessel Euch gebühret
der hoch-erwünschte Nam/
der Euer Glük bezieret;
Ihr seyd der Bräutigam.

6. Wir



6.

Wir stehen Euch zu Dienst/ aufwärtig stehen wir/
getreue Freundes-Pflicht zu weisen nach Gebühr.
All unser Kunst und Denken
steht darauf ganz und gar/
nach Würde zu beschenken
Euch Hochgeehrtes Paar.

7.

Doch ist ein guter Wunsch hier unsre beste Gab/
die ist auch/ glauben wir/ Euch eine werthe Gab.
Gottselger Herzen Seegen/
aus Gottes Wort erdacht/
verbleibet allerwegen
bey Frommen hoch geacht.

8.

Was hat den frommen Sohn/den Jacob/reich gemacht?
Der Seegen/ welchen ihm sein Vatter beygebracht;
Da er gieng auszuziehen
nach einem fremden Land/
wo nunmehr solte blühen
sein Eh- und Glückes-Stand.

9.

Und was hat eben er/ der fromme Mann/ zusezt
als zur Verlassenschaft den seinen eingesetzt?
Aus Väterlichen Treuen/
ein reiches Seegens-Wort/
das solte wol gedeihen
zum Seegen hier und dort.

10.

Ihr habt auch/ liebste Zwen/ das theure Seegens-Gut/
das Eurer Eltern/ Freund/ und Anverwandten Muth
durch guten Glück-Wunsch geben:
das das wird kräftig seyn/
in eurem ganzen Leben/
bis Ihr geht Himmel-ein.

11. Drum

Drum wünschen wir zugleich mit Herzen/Mund und Hand:
(Schaut! diese schlechte Schrift ist unsers Wunsches Pfand.)

Daß Jacobs Seegens-Fülle
sich ausbreit über Euch;
Mach Euch/ in Friedensstille
an Leib und Seele reich!

12.

GOTT segne Werk und Amt/ Er segne Kirch und Haus/
Er laß in seinem Schutz Euch gehen ein und aus!

Im Leben/ Lehren/ Lieben
beglüt Euch Gottes Gnad:
Er leit Euch/ ohn Betrübten
auf sanfft- und sicherem Pfad!

13.

So geht dann wol vergnügt im Seegen hin zu Ruh/
deß Höchsten Mildigkeit det Euch mit Seegen zu!

O daß sich bald auch weise
der Liebe Frucht und Ehr/
die Euren Seegen preise/
und Euren Namen mehr!

